

1838. April.

(Die Tage dieses Monats nehmen täglich 4 Minuten zu, und werden 13 bis 14 Stunden lang.)

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Vom 1. bis 11. regnet und windig, vom 14. bis 20. kalt, den 22. schön, vom 26. bis zu Ende Regen.



Nachtl. St. M.	Tagsl. St. M.	Tge. f. länger St. M.	Den
11 8	12 54	5 6	1
10 50	13 12	5 24	6
10 26	13 36	5 48	12
10 —	14 2	6 14	18
9 40	14 22	6 34	24
9 19	14 46	6 58	30

Jahr- und Viehmärkte.

2 Auerbach, Brehna, Bürgel, Großsch. Hartenstein, Kreuzburg, Lauenstein, Leisnig, Löbau, Lübbenau, Lützenau, Meissen, Mühltr. Dörling, Werbau, Zöb. litz. 3 Fürstberg, Hasleben Hett. städt, Hohenleuben, Jesnig, Kirchhain, Rastenberg, Schlossheldrun. gen, Schmiedeberg bei Liegnitz. 4 Verga, Wörlitz. 5 Fernburg, Eris. vendorf, Halle, Herzberg, Kößschen. broda, Potsdam, Strehla. 6 Alt. döbern, Ebersdorf, Preßsch. 7 Geithayn*, Gräfenthal, Pegau*. 9 Cosdorf, Gassen Köhren. Liebe. rosa, Neyschkau, Ortrandt, Schmie. deberg bei Merseburg, Schwarzen. berg, Siebenlehn, Leinitz, Wehlen, Wittichenau, Ziegenrück, Zwenkau. 10 Adorf, Cönnern, Elst. rwerda, Forste, Gera, Dretzin. 11 Bran. dis, Verga, Verka, Vockwitz, Orla. münde. 17 Erispendorf, Nürnberg (Messe), Ranitz, Wechselburg Wunsiedel. 18 Dursfurth, Burz. bach. 19 Kierigsch. 23 Annaberg, Brandis, Coetbus Dippoldiswal. de, Gabel, Geringswalde, Gößnitz, Grimma, Karbitz, Merseb. Vorst. Neumark, Puskau**, Regis, Riesa, Roswein, Schlieben, Tsuchern, Wahrenbrück, Weissenberg, Wol. kenstein, Zerbst, Züllichau. 24 Ar. tern, Buttstädt, Coburg. Messe, Münchenbernsdorf, Reibersdorf in der DL., Wolkenstein*. 25 Mau. en**, Sonnenburg. 26 Radeberg, Schönwalde. 28. Borna*. 30. Dreßkau, Eisenberg im Altenb., Landsberg, Lengefeld, Liebenau, Neuselwitz, Neusalza bei Stolpen, Pforten, Plena**, Schöneck, Wit. tenberg. 31. Dahme.

sprach dieser, „sie sind zu Ross, und wir müssen zu Fuß kämpfen, doch wollen wir mit Klugheit sie bestiegen; sie sind alle drei zerstreut drum können wir dem dort haltenden Ritter den Garaus machen, ehe sie ihm zu Hülfe nahen, und haben dann nur noch Mann gegen Mann zu fechten.“
 Still schlichen sie sich hinter den Bäumen hin, bis sie dem Reiter nahe genug gekommen waren, dann aber faßte ihm ohne daß er es vermuthen konnte, Roberts breite Klinge in die Schulter, und ächzend stürzte er von dem Pferde, auf das sich sogleich der Ritter schwang, und den beiden An. dern, die von ihres Gefährten Unfall noch nichts gewahrten, entgegen jagte.
 „Das ist recht, daß Du uns zu helfen nahst!“ sprach, den Ritter für seinen Kameraden haltend, der Knecht; „der schwarzen Bestie ist gar nicht beizukommen.“
 Kaum hatte er aber diese Worte geendigt, so saß ihm Roberts Schwerdt im Nacken, der dritte eilte ihm zu Hülfe, und führte, dem Ritter im Rücken, einen gewaltigen Hieb nach dessen Haupt, so daß er unfehlbar ver. loren war, wenn nicht Wolf, der in. dessen seinen Braunen bestiegen hatte, schnell genug herbeisprengte, um dem Reifigen noch gerade zur rechten Zeit den Arm mit dem aufgehobenen Schwerte vom Rumpfe zu trennen.
 Munter wiehernd sprang nun der gehegte Rapp, seinem Herrn begrü. hend, heran; die Verwundeten wur. den näher betrachtet und man erkann. te Bruno's Knechte.
 „Wohin geht euer Weg?“ fragte Robert den in die Schulter verwan. deten Knappen.
 „Nach Hause!“ gab er stöhnend zur Antwort. — „Und

Mittl. Zeit u. M.	Sonnens. Aufg. u. M.	Utg. u. M.	Tage.	Einer der größ. ten Vorzüg. gerader und großer Seelen ist dieser, daß sie nicht einmal die Möglichkeit einer niedri. gen Handlung begreifen kön. nen.
12 4	5 34	6 27	1	
12 3	5 32	6 29	2	
12 3	5 31	6 30	3	
12 3	5 29	6 32	4	
12 2	5 27	6 34	5	
12 2	5 25	6 36	6	
12 2	5 23	6 38	7	
12 2	5 21	6 40	8	
12 1	5 19	6 42	9	
12 1	5 17	6 44	10	
12 1	5 15	6 46	11	
12 0	5 13	6 48	12	
12 0	5 11	6 50	13	
12 0	5 9	6 52	14	
12 0	5 7	6 54	15	
11 59	5 4	6 57	16	
11 59	5 2	6 59	17	
11 59	5 0	7 1	18	
11 59	4 58	7 3	19	
11 58	4 56	7 5	20	
11 58	4 54	7 7	21	
11 58	4 53	7 8	22	
11 58	4 52	7 9	23	
11 58	4 50	7 11	24	
11 57	4 48	7 13	25	
11 57	4 46	7 15	26	
11 57	4 44	7 17	27	
11 57	4 42	7 19	28	
11 57	4 40	7 21	29	
11 57	4 38	7 23	30	

Gesch. B

Verändertlich ist der April, Dies sagten schon die Alten,

Nun mag er's machen wie er will, Den Schimpf muß er behalten.